

A-8011 Graz, Körblergasse 23, Postfach 663
E-mail schulpsychologie@bildung-stmk.gv.at
Tel. 05/0248-345-450, Fax 05/0248-345-455

INKLUSION

Der Begriff „**Inklusion**“ wird unterschiedlich interpretiert. Vor allem im deutschsprachigen Raum wird immer noch von ‚Integrationsklassen‘ gesprochen. Man meint damit, dass zuerst ausgesonderte Schüler/innen wieder in die Schule „hereingeholt“ werden. Inklusives Denken und Handeln würde dem gegenüber bedeuten, Menschen in keiner Phase ihres Lebens auszugrenzen, womit sich das „Wieder-Hereinholen“ erübrigt.

Inklusion wird heute als qualitative Weiterentwicklung von Integration verstanden. Sie ist die Vision einer neuen Gesellschaft, die alle Menschen in ihrer Unterschiedlichkeit akzeptiert und mit einschließt.

Demnach werden Schüler und Schülerinnen keineswegs mehr nach bestimmten Kriterien – vorrangig nach Leistung, aber wie mit PISA nochmals bestätigt wurde, auch nach sozialem Milieu – in je eigenen Schulen unterrichtet. Eine inklusive Schule schließt jedes Kind mit ein, egal welcher Herkunft oder welches Leistungsvermögen es besitzt. Es spielt keine Rolle, ob ein Kind hochbegabt, fremdländisch, behindert oder nicht behindert ist. Die inklusive Schule ist eine Schule für ALLE, die Vielfalt und Heterogenität akzeptiert.

Inklusion meint zudem, dass sich die Schule an alle Kinder im Einzugsbereich, die an diese Schule kommen wollen, anpasst, und nicht, dass sich die Kinder an die Schule anpassen müssen. Dies entspricht dem Salamanca Statement der UNESCO, das besagt, dass alle Kinder mit besonderen Erziehungsbedürfnissen Zugang zur Regelschule haben müssen, die sie auf der Basis kindorientierter Pädagogik aufnimmt und auf ihre Bedürfnisse eingeht.

Allerdings kann inklusive Schule nur erreicht werden durch eine schulische Lernumgebung, die hohe Erwartungen an ihre Schüler/innen hat, die Sicherheit bietet, die akzeptierend und annehmend ist; wo gemeinsam im Lehrerteam mit den Kindern und unter Einbeziehung außenstehender Berater/innen geplant wird; wo die Schulverwaltung innovative Praxis unterstützt; wo die soziale Verantwortung unter den Schüler/innen gefördert wird und das Schulsystem sowie die einzelne Schule sich verantwortlich fühlen für die Kinder, die Lehrer/innen, die Eltern und die Gesellschaft.